Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1944

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **18 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1944.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern nahm im 2. Vierteljahr 1944 um 757 (2. Vierteljahr 1943: 466) Personen zu. Anfangs April zählte Bern 132 932, Ende Juni 133 689 Einwohner. Von der Zunahme entfallen auf den Geburtenüberschuß 352 (325) und auf den Mehrzuzug 405 (141) Personen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich auf 468 (507). Die Geburtenzahl hat mit 663 (617) einen neuen Höchststand erreicht. Todesfälle ereigneten sich im Berichtsvierteljahr 311 (292).

Die im 1. Vierteljahr 1944 beobachtete Häufung von Influenzaerkrankungen ist abgeebbt. Dagegen blieb nach den Meldungen an das Stadtarztamt die Zahl der Erkrankungen an Masern und Röteln mit 362 weiterhin verhältnismäßig hoch.

Im Berichtsvierteljahr wurden 198 (143) Wohnungen fertiggestellt. Für 391 (358) Wohnungen wurde die Baubewilligung erteilt.

Der Berner Index der Kosten der Lebenshaltung stieg von 215 im März (1914 = 100) auf 217 im Juni 1944. Damit beträgt die Verteuerung auf den im Index berücksichtigten Bedürfnisgruppen (Nahrung, Miete, Bekleidung sowie Heizung und Beleuchtung) gegenüber August 1939 nunmehr 50,3 %.

Ende Juni 1944 waren beim Städtischen Arbeitsamt 116 Arbeitslose gemeldet, gegen 135 Ende Juni 1943.

Vom März zum Juni 1944 wurden die Stundenlöhne der Maurer und Zimmerleute um 5 Rp., jene der Gipser, Maler und Schreiner um 3 Rp. hinaufgesetzt; sie betrugen Ende Juni für gelernte Arbeiter: Maurer Fr. 2. 22, Gipser Fr. 2. 59, Maler Fr. 2. 28, Schreiner Fr. 2. 24 und Zimmerleute Fr. 2. 24.

Der Fremdenverkehr weist mit 38 931 (38 248) Gästen und 89 623 (88 293) Übernachtungen gegenüber dem Vergleichsvierteljahr keine wesentliche Veränderung auf.

Die Straßenbahn beförderte 7 139 458 (6 497 045) Personen, der Trolleybus 733 705 (953 490) und der Stadtomnibus 792 373 (921 483).

Die Gasabgabe an Private belief sich auf 4 930 000 (4 824 000) m^3, die Energieabgabe durch das Elektrizitätswerk auf 31 047 000 (29 271 000) kWh.

Im Berichtsvierteljahr ereigneten sich 123 (130) Verkehrsunfälle, wobei 94 (115) Personen verunfallten. Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr ist demnach eine kleine Abnahme zu verzeichnen.